

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 229.

Montags, den 17. August.

1835.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 11. August gehaltenen 103ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidentirende Vorsteher, Herr Knopfmacher Will, eröffnete die Sitzung mit freundlicher Begrüßung der Anwesenden, ließ die Protokolle der am 4. und 6. d. M. gehaltenen allgemeinen und Directorial-Versammlung verlesen, und zeigte dem Vereine an, daß von dem hohen Ministerium des Innern durch die hochl. Kreisdirection hier die Fortsetzung der früher hoch geneigtest verehrten Zeichen-Vorlegeblätter zum Gebrauche für technische Bildungsanstalten übersendet worden wäre. Derselbe sprach für diese h. Berücksichtigung den tiefgefühltesten Dank gegen die h. Behörde aus, wobei Seiten des Vereins allgemein der lebhafteste Wunsch geäußert ward, daß derselbe bald in den Stand gesetzt werden möchte, davon den gewünschten Gebrauch in der beabsichtigten Gewerbeschule machen zu können.

Nächst dem gedachte der Herr Vorsteher eines vom Herrn Rentamtmann R. Preusker in Großenhain mittels Schreiben eingegangenen Geschenkes, nämlich:

dessen Andeutungen über Sonntags-, Real-, Gewerbeschulen, Cameralstudium &c. und andern Förderungsmitteln des Gewerbleißes und der allgemeinen Volksbildung &c. Leipzig, bei Hartmann 1835;

worauf der Herr M. Stimmel die dem Vereine von den Herren Verlegern gütigst verehrten Geschenke, als: Nr. 31 bis 34 des polytechnischen Central-Blattes und das 14. Heft des Hauslexikon erwähnte und sogleich aus erstern den Inhalt der für die Vereinsglieder besonders interessanten Artikel mittheilte.

Veranlaßt durch die Besprechungen in der letzten Sitzung; nahm der Hutmacher-Obermeister, Herr Hoffmann, Gelegenheit, nunmehr praktisch das Fertigen von Filzhüten zu zeigen. Zu dem Ende ließ er von seinem taubstummen Lehrlinge vor den Augen der Anwesenden einen Hut filzen. Allgemein ward man durch eigene Ansicht deutlich über das Verfahren bei der Hüteverfertigung belehrt, und der Wunsch ward dabei lebhaft geäußert, daß auch andere Gewerbsgenossen recht oft auf diese Weise über die Betreibung ihrer Geschäfte die Vereinsglieder belehren möchten.

Hieran schloß der Herr M. Stimmel das Vorlesen eines ansprechenden Aufsatzes aus dem allgemeinen Anzeiger Nr. 204. „der Erz- und Bergbau“ betitelt, worauf der Herr Vorsitzende nach Uebertragung des Präsidium auf Herrn M. Stimmel die heutige Versammlung gegen 10 Uhr beendigte.

Schließlich wird, weil zu dankbarem Andenken eines frühzeitig entschlafenen hochachtbaren Mitgliedes unseres Vereines einige Worte gesprochen werden sollen, für die nächste Versammlung um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Das leichteste und unfehlbarste Mittel, die Stubenfliegen zu vertreiben.

Man nimmt für ein geräumiges Zimmer drei Unzen Lorbeeröl (Butyrum Lauri), welches höchst wohlfeil ist, und versetzt dieses des noch angenehmen Geruchs wegen mit etwas Bergamotten-, Spick- oder Lavendelöl. Dieses setzt man nun in flachen Tellern oder Tassen auf Schränke, Gardinenrahmen u. s. w. im Zimmer, damit der Geruch um desto besser sich verbreiten kann, welcher gar nicht unangenehm und der Gesundheit in keinem Falle nachtheilig ist. Doch beobachte man, daß Thür und Fenster nur zwei

Tage hindurch nicht viel geöffnet werden. Schon während dieser Zeit suchen alle im Zimmer sich befindlichen Fliegen, denen dieser Geruch höchst zuwider ist, durch die geringste Oeffnung zu entkommen. Nach dieser Frist kann man Thür und Fenster offen lassen, und mit Vergnügen wird man sehen, wie die Fliegen vor dem Fenster umkehren und das Freie suchen. Auch in Vieh- und Pferdebeställen Gebrauch davon gemacht, erhält dieses Mittel, so zu sagen, das halbe Futter, und die von diesem Ungeziefer sonst so sehr geplagten Thiere erhalten eine große Erleichterung hierdurch. — Probatum est. R...

### Universitäts-Chronik.

(Monat Juli.)

Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

Am 19. Juli Bernhard Freiherr v. Teubern, aus Dresden, gegen Theodor Rörner, Stud. jur., aus Leipzig, und Friedrich Perl, Cand. rer. metall., aus Glaubitz.

Am 22. Juli Franz Poland, aus Dresden, gegen Carl Gust. Alex. Grahl, Notar und Candidat der Rechte und Staatswissenschaft, und Friedrich Pohland, Stud. jur.

Bei der Juristen-Facultät wurden examinirt:

Am 3. Juli Joh. Aug. Fische, aus Bautzen.

Am 10. Juli Eugen Wolfgang Baron v. Herder, aus Freiberg, und Alex. Nidda Genthe, aus Leipzig.

Am 13. Juli Joh. Adolph Schnabel, aus Dresden.

Am 17. Juli Theod. Joseph Sig, aus Leipzig, und Joh. Carl Aug. Lehmann, aus Bautzen.

Am 20. Juli Neb. Jos. Zenker, aus Dresden, und Jul. Emil Dreyßig, aus Meissen.

Am 24. Juli Emanuel Martin Aurel v. Schlieben, aus Langensalza.

### Witterungs-Beobachtungen vom 9. bis 15. August 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. d. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lín.			
9.	Morg. 8	27. 11, 3		+ 9, 9	WWN	Regen windig.
	Nachm. 2	— 11, 5		+ 13, 7	WWN	trübe windig.
	Abds. 10	— 11, 7		+ 10, 3	WWN	trübe feucht.
10.	Morg. 8	28. —		+ 10, 5	W.	trübe feucht rauh.
	Nachm. 2	— 0, 2		+ 14, 8	W.	trübe windig.
	Abds. 10	— 0, 3		+ 12, 6	W.	trübe still.
11.	Morg. 8	— 0, 4		+ 13, 9	W.	bewölkt mild.
	Nachm. 2	— 0, 4		+ 20, —	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, —		+ 14, 5	SW.	gestirnt.
12.	Morg. 8	27. 11, 5		+ 16, —	SW.	leichte Wölkchen.
	Nachm. 2	— 10, 5		+ 23, 6	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 10, —		+ 17, —	SW.	trübe u. feucht.
13.	Morg. 8	27. 10, 9		+ 17, 7	SW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 10, 9		+ 20, 8	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11, —		+ 16, 8	SW.	bewölkt.
14.	Morg. 8	— 11, 5		+ 15, 4	NW.	trübe.
	Nachm. 2	— 8, —		+ 19, 7	NO.	trübe.
	Abds. 10	28. —		+ 16, —	NO.	trübe.
15.	Morg. 8	28. —		+ 16, 7	NO.	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	27. 11, 7		+ 20, 6	NO.	Wolken.
	Abds. 10	— 11, —		+ 15, —	NO.	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Subhastation. Von dem Groß-Probstei-Gericht der Universität Leipzig soll das dem Gutsbesitzer Johann Gottfried Herrmann zu Gottscheina zugehörige das. unter Nr. 4 des Local-Brand-Catasters gelegene, von den verpflichteten Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 2652 Thaler gewürderte Gut sammt Zubehör und einer im Jahre 1827 neubauten zweispännigen Rossmühle, nachdem die gegen dessen Subhastation eingewendete Appellation rejicirt worden, den Siebenzehnten September 1835. an Groß-Probstei-Gerichtsstelle allhier öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen ausgeklagter Schulden halber versteigert werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dasselbe zu erstehen Willens sind, hierdurch aufgefordert, gedachten Tags Vormittags oder auch vorher an Groß-Probstei-Gerichtsstelle hierselbst sich anzugeben, ihre Gebote schriftlich oder mündlich anzugeben, und das an dem anberaumten Terminstage Mittags um 12 Uhr mit der Subhastation wie gewöhnlich verfahren, das angegebene Gut sammt Zubehör und der Rossmühle dem Licitanten, welcher das höchste Gebot darauf gethan haben wird, werde zugeschlagen werden, gewärtig zu seyn. Eine nähere Beschreibung des Guts kann aus dem an dem Gemeindehause zu Gottscheina aushängenden Patente und an Gerichtsstelle aus den Acten ersen werden.

Sign. Leipzig, den 10. Juli 1835.

Das Groß-Probstei-Gericht der Universität das.  
C. E. Mirus, Ger.-Actuar.

### Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung heute den 17. August

Wallensteins Tod

aufgeführt, wobei — wir unter der Bitte um den ärgsten Zuspruch hinzufügen — die beiden werthen Gäste Herr und Mad. Genast die Rollen von Wallenstein und Thekla gütigst übernommen haben. Leipzig, den 12. August 1835.

Der Ausschuss zum Theater-Pensionsfond.

\* \* Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse. Auction. Eingetretener Hindernisse halber kann die von mir angezeigte notarielle Versteigerung einer Partie Wirthschafts- und anderer Geräthe in Connewitz nicht den 21sten dieses stattfinden, sondern hat

auf den 26ten August 1835 verschoben werden müssen, an welchem Tage sie von Vormittags 9 Uhr an in dem dasigen Gasthose gehalten werden wird.

Leipzig, den 14. August 1835.

Carl Bror, requirirter Notar.

Diejenigen resp. Aeltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Kinder im Schön- und Richtigschreiben, Rechnen, in der lat. Sprache, Mathematik und Linearzeichnung gegen ein sehr billiges Honorar gründlich unterrichten zu lassen; mögen gefälligst ihre Adresse versiegelt unier der Chiffre M. S. T. bei Herrn Müller, Petersstraße Hohmanns Hof, eine Treppe hoch, niederzulassen.

Anzeige für Schreiner, Tapezire und Zeichenlehrer.

## Journal für Meubleschreiner und Tapezire.

Gezeichnet von W. Kimbel,

Ebenist und Zeichenlehrer in Mainz.

In Stein gravirt von Lehnhardt.

In Lieferungen von vier Blättern, wobei zwei malerisch-perspectivisch, welche colorirt sind, und zwei räumlich-darstellende (beschreibend geometrisch). Quer Folio. Preis eines Hestes 16 gr.

Unter allen bisher erschienenen Werken dieser Art zeichnet sich dieses aufs Vortheilhafteste aus durch geschmackvolle Zeichnungen, die praktisch ausführbar sind, und durch die beschreibend geometrischen Beiblätter, wodurch jeder Schreiner, der nicht zeichnen kann, darnach zu arbeiten in Stand gesetzt ist. — Neuheit und Schönheit der Formen wird neben den genannten Vorzügen, dieses für jeden Schreiner und Tapezire höchst nöthige Werk, wie auch Zeichenlehrern an Real- und Gewerbschulen als Vorlegeblätter dienend, gleich brauchbar seyn.

Die dargestellten Gegenstände sind selbst erfundene, geschmackvolle und schöne Zeichnungen, keine Copien aus andern Journalen, und nicht bloß als Bilder werthvoll, wie dieses meistens bei den Pariser Journalen der Fall ist, weshalb deren Abbildungen oft gar nicht ausführbar sind, oder allenfalls nur für fürstliche Räume passen. — In diesem Journale ist auf die Luxuswohnung der Reichen, wie nicht minder auf das Bedürfnis der bürgerlichen Stände Rücksicht genommen worden, und somit für Alle brauchbar.

Die Mainzer Meubles haben wegen ihrer Schönheit und Dauerhaftigkeit verdienten Ruf erlangt. Der Herausgeber gehört zu den geschicktesten Ebenisten dieses Orts, eine Nachricht, die diesem Unternehmen Vertrauen bei dem Publicum erwecken dürfte, und welches Zeichner und Verleger sowohl durch gediegenen Inhalt des Journals als auch sorgfältige Ausstattung sich zu erwerben bemüht sind.

In allen Buch- und Kunsthandlungen ist das erste und zweite Hest vorrätzig zu finden.

Mainz, im August 1835.

E. G. Kunze.

Anzeige. Gedächtnispredigt an die den 22. Juli 1834 die Stadt Plauen betroffene verheerende Wasserfluth, am 6ten Sonntage nach Trinitatis in der Gottesackerkirche zu Plauen, gehalten von M. R. E. Engel, Stadtdiakon Sen. Min., Plauen, bei Ernst Schmidt, und Leipzig, in der Rein'schen Buchhandlung, Preis 1 Gr. Wenn meine Predigt nach jenem Unglücke im v. J. Trauer und Hoffnung aussprach, so spricht die gegenwärtige Freude und Dankagung aus, und wenn durch jene den Verunglückten eine Unterstützung von gegen 50 Thln. zufließ, so wünschte ich auch durch diese wiederum eine gütige Beihilfe, indem der Ertrag mit zu einer Gedächtnistafel auf die große Grabstätte der in jener Fluth umgekommenen verwendet werden soll, und wie ich in der Predigt selbst die Wohlthätigkeit Leipzigs gerühmt habe, so setze ich auch für diesen Zweck meine Hoffnung auf diese, im Wohlthun nicht ermüdende gute Stadt.

Der Verfasser.

## Ausstellung von inländischen Kunst- und Gewerbs- Erzeugnissen.

Die mit Genehmigung und Unterstützung hoher Behörde von der polytechnischen Gesellschaft im laufenden Jahre zu veranstaltende Ausstellung von Kunst- und Gewerbs-erzeugnissen des Inlandes findet in Leipzig

während der Michaelismesse im Locale der Gesellschaft im Mittelgebäude der Bürgerschule

statt, und zwar wird sie

am Messsonntage, den 4. October d. J.,

eröffnet werden.

Die dabei getroffenen Einrichtungen sind folgende:

- 1) Zu dieser Ausstellung werden Kunst- und Gewerbs-erzeugnisse, so wie Fabricate des gesammten Inlandes angenommen und zwar ist dabei nicht eben erforderlich, daß alle Ausstellungsgegenstände sich durch besondere Kunstfertigkeit oder Neuheit auszeichnen, weil es vielmehr als Zweck der Ausstellung angesehen wird, daß durch die Zusammenstellung der verschiedenartigen Industrie-erzeugnisse ein Ueberblick dessen gegeben werde, was im Inlande in gewerblicher Hinsicht geleistet wird.
- 2) Sämmtliche Kunst- und Gewerbsgenossen sind durch gegenwärtige Bekanntmachung zu Einsendung auszustellender Gegenstände ihrer Kunst oder ihres Gewerbes eingeladen, indem es nicht wohl möglich ist, besondere Einladung an jeden Einzelnen ergehen zu lassen.
- 3) Diejenigen, welche Ausstellungsgegenstände einzusenden gesonnen sind, werden hiermit ersucht, solche baldigst unter der Adresse der polytechnischen Gesellschaft anzumelden. Dieser vorläufigen Anmeldung bedarf es insbesondere bei Gegenständen, welche größern Raum einnehmen, um so eher, als das Arrangement der Ausstellung und die Aufstellung der Gegenstände nach der Zeit der Anmeldungen erfolgen soll.
- 4) Die Einsendung der Ausstellungsgegenstände, mit Angabe des vollständigen Namens und Wohnorts des Einsenders, so wie des Preises (welcher jedoch, falls es gewünscht wird, nicht veröffentlicht wird) und, wenn der Einsender es für gut befindet, mit einer deutlichen Beschreibung des Gegenstandes, erwartet man vom 19. September an bis spätestens den 25. September.
- 5) Die Transportkosten und das Postporto werden von der polytechnischen Gesellschaft allein übernommen und getragen.
- 6) Spätestens 14 Tage nach dem Schluß der Ausstellung erfolgt von der Gesellschaft die kostenfreie Rücksendung der ausgestellten Gegenstände.
- 7) Die Gesellschaft wird dafür besorgt seyn, daß eine Beschädigung der Ausstellungsgegenstände verhütet werde.
- 8) Für unsere gewerbtreibenden Mitbürger bemerken wir noch insbesondere, daß zur speciellen Leitung der Ausstellung ein Comité aus folgenden Mitgliedern bestellt ist:

Herr W. A. Barth, Buchhändler,	Herr W. A. Lurgenstein, Kammfabricant,
„ J. G. Dittrich, Posamentirer,	„ W. Merker, Architect,
„ W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,	„ C. G. Pausch, Schuhmachermeister,
„ S. Gutmann, Zahnarzt,	„ C. G. Pompper, Tischlermeister,
„ C. A. Haack, Sättlermeister,	„ J. C. Seltmann, Graveur.

Herr A. G. Wießner, Mechanikus,

bei welchen sie die zur Ausstellung zu bringenden Gegenstände baldigst anzumelden ersucht werden.

Da diese Ausstellung während der Messe den Ausstellern den Vortheil bietet, ihre Erzeugnisse und Fabricate dem hiesigen Publicum sowohl, als den aus allen Orten des Inlandes Anwesenden und den aus dem fernsten Auslande die Messe besuchenden Fremden vorzulegen, so hofft die polytechnische Gesellschaft um so regere Theilnahme der vaterländischen Kunst- und Gewerbsgenossen durch Einlieferung mannigfacher Erzeugnisse und Fabricate, als sie hierbei nur die Absicht hat, der vaterländischen Industrie nach Kräften nützlich zu seyn.

Leipzig, den 3. August 1835.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

Erdmann, Direct.

Hermisdorf, Sectr.

**Empfehlung.** Fortwährend limitirt billig zu jeder Zeit: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen u. G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte. Auch stets schöne blaue, grüne, rothe, schwarze Tinte oder Bleistift-Duerlinien u. Linienblätter, nach Muster.

**Verkauf.** Ein Landgut mit 28 Aekern Feld nahe bei Leipzig zu verkaufen ist beauftragt  
Adv. Hermisdorf.

### Ritterguts-Verkauf.

In Auftrag zu verkaufen habe ich ein Rittergut in der schönsten Gegend Sachsens erhalten. Mit den dabei befindlichen Branchen verzinst sich dasselbe jetzt zu 7 und 8 Procent, nach Vollendung der Eisenbahn würde es bei ungleich mehrtem Absatz eine jährliche Rente von 25 bis 30000 Thlrn. gewähren. Forderung 240000 Thlr. mit Vorbehalt eines dabei befindlichen Beigutes 190000 Thlr. An Zahlungstatt werden auch eine oder zwei kleine Besitzungen angenommen. Näheres darüber ertheilt  
C. F. Springer, Dekonom in Cutrißsch.

### Cigarren.

Mein vollständig assortirtes, durch mehrere neue Sorten noch erweitertes Lager  
**echter Havanna- und feiner Bremer Cigarren,**

das Tausend von 25 bis zu 5 Thlr.,  
die 100 Stück von 2½ Thlr. bis 12 Gr.,

(das ich hiermit zugleich bestens empfehle) habe ich zur Bequemlichkeit der Herren Rauchenden und zur Vermeidung von Verwechslungen beim Wiederverlangen gehabter Sorten durchgehends mit Numern versehen.  
Gustav Rus,  
Grimm. Gasse, den Colonnaden gegenüber.

Verkauf. Roggenkleie 1 Thlr., Roggenmehl 2 Thlr. 8 Gr., Weizenmehl 4 Thlr. der Dresdner Scheffel, gehäuft gemessen, wird verkauft in der Mühle zu Lindenau.

Kürzlich empfang ich eine Partie halleische Weizenstärke von ganz vorzüglicher Güte und verkaufe davon à Pfd. 2 Gr., als auch guten sächs. Eschel 5 und ff. Neublau 9 Gr. das Pfd. Im Ganzen bedeutend billiger.  
F. Metlau, am Nicolaihof.

Verkauf. Siebenzig Stück schöne gesunde Drangenbäumchen in Töpfen sollen wegen Mangel an Platz im Ganzen oder duzendweise billig verkauft werden. Das Nähere durch  
C. Förster, Hintergasse Nr. 1235.

Verkauf. Eine Destillirblase 34 Berliner Quart haltend nebst Hut und Kühlfaß, so wie eine Partie steinerne Krüge 28 bis 32 Dr. Kannen haltend, stehen zu verkaufen. Wo? erfährt man bei dem Schneidermeister Hrn. Beck, in der Nicolaistraße Nr. 601.

Verkauf. Ein tafelförmiges Goctaviges Fortepiano, von Mathias Sommer in Wien, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Instrumentenmacher März, in der Fleischer-  
gasse, goldne Kone.

### Klingelzug-Griffe in vergoldeter und engl. Bronze

empfehlen von 10 Gr. bis 6 Thlr. pr. Stück  
Sellier & Comp.

### Spazierstöcke von Eben-, gereiften und glatten Cedern

und verschiedenen andern feinen Holzarten empfehlen in großer Auswahl  
Sellier & Comp.

### Fein chemisches Wachs- u. Rasir-Pulver,

welches ausgezeichnet gute Eigenschaften besitzt, erhalten und verkaufen in grossen Schachteln zu 6 Gr.  
Gebrüder Tecklenburg.

### Neueste elegante Brot- und Fruchtbröbchen,

chinesisch verziert, empfang nebst verschiedenen andern fein lackirten Waaren  
Carl Schubert, in Zuerbachs Hofe.

### Meubel-Verzierungen,

in Jacaranda- und Mahagoniholz mit geschmackvollen Dessains, empfang und empfiehlt zu billigen Preisen  
August Rein, Reichsstraße Nr. 547.



Zu kaufen gesucht werden einige Landgüter zu dem Preise von 8 bis 10000 Thlr. durch  
C. F. Springer, in Eutritsch.

Gesuch. Drei- bis Viertausend Thaler Conv.-G. werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht. Unter Chiffre S. R. befördert die Expedition dieses Blattes die hierauf eingehenden Offerten.

Gesucht wird baldigst eine Partie alter Mauersteine zu billigem Preise. Adressen unter H. O. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaeli ein Laufbursche, welcher sich auch allen häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Zu erfragen bei dem Schuhmacher-Obermeister Pabst, Nicolaistraße im Essigkrug.

Gesucht wird für eine hochadelige Familie gegen anständigen Gehalt ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, welche als eine perfecte Köchin empfohlen werden kann. Das Nähere durch  
C. F. Springer, Nr. 103.

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, und sogleich antreten kann, in der Johannisvorstadt Nr. 1353.

Gesucht wird zu Michaeli ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder mädchen in der Fleischergasse Nr. 308, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird jetzt oder auch zu Michaeli eine Person in den 30er Jahren, welche alle häuslichen Arbeiten verrichten und etwas kochen kann. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 604, bei dem Schneidermeister Mollwitz.

Gesucht wird ein in der Küche wohlverfahres und mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches zu Michaeli antreten kann. Das Nähere deshalb Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8-10 Morgens in der Petersstraße Nr. 121, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Gesuch. Ein solides und gebildetes Frauenzimmer in den 20er Jahren, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten bestens eingerichtet ist, wünscht diese Michaeli bei einer Herrschaft, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande, in Condition zu treten, auch kann selbiges auf Verlangen eher antreten, und sieht nicht auf großen Gehalt als auf eine gute Behandlung. Nachricht ertheilt die Witwe Kemmler vor dem Eilenburger Thore zu Wurzen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben, nebst Zubehör, in einer Hauptstraße der Stadt, aber nicht über eine Treppe hoch, und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Schriftliche Adressen bittet man Nr. 173, im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ordentlichen Leuten ein kleines Familienlogis, zu Michaeli zu beziehen, im Preise von 30 bis 36 Thlr., am liebsten in der Petersvorstadt. Offerten unter Adresse F. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht. Ein solides, ordnungsliebendes Frauenzimmer, welches größtentheils außer dem Hause beschäftigt ist, wünscht von einer rechtlichen Familie zu Michaeli eine Stube zu mietzen. Wer eine solche überlassen kann, beliebe die Adresse, mit C. Z. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von ein Paar soliden, pünktlich zahlenden Leuten, ohne Kinder, diese Michaeli am Markte oder auch in einer andern lebhaften Lage der Stadt ein hübsches Familienlogis von zwei bis drei Stuben, 2 bis 3 Treppen hoch, vorn heraus. Derselbige Adressen beliebe man gefälligst bei Madame Grimm, unter den Colonnaden, abzugeben.

Verpachtung. Das diesjährige Obst, so wie die Weinanlagen auf dem Engler'schen Gute in Eutritsch sind zu verpachten.

Vermietzung. Eine freundliche ausmeublirte Stube, nebst Alkoven, die Aussicht in die Anlagen nach dem Grimma'schen Thore, ist an einen oder zwei ledige Herren zu Michaelis a. c. zu vermietzen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 686, im Hintergebäude der 3ten Etage.

Messvermietzung. Zu vermietzen ist zu künftiger Michaeli- und folgende Messen in der Hainstraße Nr. 209, in der ersten Etage, eine große Stube, nebst Alkoven, geeignet als Tuchlager. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein für sich allein bestehendes Haus von 10 Stuben, nebst Garten und übrigen Zubehör von nächste Weihnachten oder Ostern 1836 an durch  
J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietben sind in der Hainstraße Nr. 355, 4 Treppen hoch vorn heraus, 2 Stuben nebst Ktoven an ledige Herren und können sogleich bezogen werden.

Zu vermietben sind an solide Mannspersonen zwei freundliche Kammern, als Schlafstellen. Das Nähere auf dem neuen Neumarkte Nr. 638 a, im Hofe 2 Treppen hoch, bei Herrn Rödel.

Zu vermietben ist in schöner Lage an der Promenade vor dem Thomaspfortchen zu Michaeli ein kleines Familienlogis von 2 Stuben und Kammern. Das Nähere am Markt in Nr. 171, beim Hausmann.

Zu vermietben ist an einen oder zwei ledige Herren ein freundliches Logis. Das Nähere am Barfußpfortchen Nr. 168, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermietben ist außer den Messen für's ganze Jahr ein kleines Gewölbe, eine Niederlage und ein Keller. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 342, hinten heraus 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist zu Michaeli an einen oder zwei ledige Herren in der Hainstraße Nr. 209 in der ersten Etage eine schöne Erkerstube, nebst Schlafkammer.

Zu vermietben ist zu Michaeli in Nr. 776 ein kleines Logis für eine Person.

Zu vermietben sind zwei freundliche Schlafstellen. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 144, parterre.

## Extra-Concert

in der großen Funkenburg

heute, den 17. August 1835.

### Erster Theil.

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| 1) Ouverture zu Pestocq, von Auber.                  | 3) Quintetto aus Pestocq, von Auber. |
| 2) Arie aus der Oper die Nachwandlerin, von Bellini. | 4) Pesther Walzer, von Lanner.       |

### Zweiter Theil.

- |  |  |
|--|--|
| 5) Ouverture aus der Oper die Braut, v. Auber.                       | 7) Introduction aus der Oper die Nachwandlerin, von Bellini. |
| 6) Concertino für Waldhorn, von Levy, vorgetragen von Herrn Rümpler. | 8) Hulbigungs-Walzer, von J. Strauß.                         |

### Dritter Theil.

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| 9) Ouverture, von J. S. Hauschild.  | 11) Arie aus Pestocq, von Auber. |
| 10) Concertino für die Clarinette, von Lindpaintner, vorgetragen von Herrn Klinger. | 12) Dampf-Walzer, von Lanner.    |

## Großes Potpourri, von J. Strauß.

Anfang halb 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Einladung. Heute, Montag den 17. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Söhner zu Mancherlei und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

## Concert-Anzeige.

Zum Concert heute, den 17. August, vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, so wie auch zu warmem Abendessen lade ich ergebenst ein.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## Einladung.

Heute, als den 17. August, ladet zu Allerlei und andern warmen Speisen ergebenst ein  
J. H. Lindner, in Eutritsch.

## Einladung zum Concert

und Schlachtfest heute, den 17. August. Ich bitte um gütigen Besuch.  
Pollter, in Kleinzschocher.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 33,377 c, 51,209 c, 61,269 c, 63,196 c, 63,332 c, 65,451 c, 67,956 c, 69,109 c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

**Aufforderung.** Diejenigen Schuldner des vormaligen Kaufmanns Wilh. Wille alhier, die von mir zur Bezahlung ihrer Schulden bis Ende Augusts d. J. aufgefordert worden sind, werden, insofern sie dieser Aufforderung nicht genügt haben, nach jener Zeit dem Gerichte als säumige Schuldner angezeigt. Dr. Theodor Kind, cur. bon. im Wille'schen Creditw.

**Dank.** Herrn Grohmann jun. bringen wir nochmals für seine Uneigennützigkeit und seinen guten Charakter unsern wärmsten Dank. Die Familie Li. d. r.

**Verbindungs-Anzeige.** Unsere gestrige vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an, und empfehlen uns dabei auch in der Entfernung zum geneigten freundschaftlichen Andenken.  
Leipzig, am 17. August 1835.

Wilhelm Günther.

Rosalie Günther, geb. Schulz.

### Thorzettel vom 16. August.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Hr. Justizräthin Augustin u. Hr. Regierungsräthin Roswendagen, nebst Familie, v. Dresden, passirt durch.  
Hr. Kfm. Grimm, v. Eisenburg, in der Sonne.  
Hr. General Bardeleben, in preuß. Diensten, v. Dresden, passirt durch.

Die Frankfurter Eilpost.

Die Breslauer fahrende Post.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Hr. Kfm. Krug, v. hier, v. Braunschweig zurück.  
Hr. Rittmeister v. Sydow, außer Diensten, nebst Gattin, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Prusse.  
Auf der Braunschweiger Nacht-Eilpost, um 10 Uhr: Hr. Günther, Sänger, v. Düsseldorf, im Blumenberge.  
Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. Kfm. Otto, v. Braunschweig, pass. durch, u. Hr. Stud. Neumann, v. Berlin, unbestimmt.  
Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Gottschalk, v. Magdeburg, passirt durch.  
Hr. Kfm. Simon, v. hier, v. Braunschweig zurück.  
Hr. Reg.-Conducteur Bergmann, v. Berlin, in St. Hamburg.  
Hrn. Stud. Forrer, Haslinger, Sächsisch u. Dunkelberg, v. Berlin, in St. Hamburg.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Kfm. Heinichen, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Hr. Kengery, Gelehrter, v. Pastor, passirt durch.  
Hr. Titularrath Lichs, v. Frankf. a/M., in St. Wien.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Hofrath Eilan, v. Altenburg, passirt durch.  
Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Hr. D. Biesche, von hier, v. Dresden zurück, und Hr. Apotheker Mülling, v. Lemberg, im Hotel de Pologne.  
Hr. D. Rath v. Schock, Hr. Regier.-Rath v. Horn u. Hr. Part. Promnig, v. Franzensbad, im H. de Russie.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Steuer-Revisor Barthel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. D. Stübel, v. Dresden, bei D. Stübel, Hr. Regoc. Rabtenbeck u. Hr. Cand. Lotichius, v. Dresden, im gr. Blumenberge, Hr. Kfm. Reifig, v. Meissen, unbestimmt.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Hrn. Stud. Kopp u. Koppe, v. Berlin, unbestimmt.  
Hr. D. Amquist u. Hr. Cand. Müller, v. Halle, unbest.

**H o s p i t a l t h o r.**

Die Freiburger Post, um 7 Uhr.  
Die Nürnberger Eilpost, 18 Uhr.  
Hr. Buchhldr. Better, v. hier, v. Altenburg zurück.  
Hr. Censal Kunde, v. hier, v. Plauen zurück.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Hr. Prof. Witte, v. Halle, passirt durch.

Hr. Cand. Stubenrauch, v. Rehbeck, Hr. Redacteur Faber, v. Berlin, u. Hr. Pölgereis. Hirschberg, v. Erfurt, in St. Hamburg.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Hr. Stud. Breichmann, v. Prenzlau, unbestimmt.  
Auf der Köthner Post, um 11 Uhr: Hr. Stud. Schilling, v. hier, v. Köthen zurück, Hr. Musiklehrer Thiele, von Köthen, bei Musik-Dir. Schulze, u. Hr. Lehrer Wente, v. Ebersdorf, unbestimmt.  
Hr. Buchhldr. Härtel, v. hier, v. Strassburg zurück.  
Hr. Prem.-Lieuten. v. Schmidt u. Hr. Ober-Prediger Hofmann, v. Magdeburg, im Blumenberge.  
Hr. Prof. D. Weiß, v. Berlin, im Blumenberge.  
Hr. Kfm. Rothanson, v. Berlin, passirt durch.  
Hr. Oberst und Hofmarschall v. Münchhausen, v. Altenburg, passirt durch.  
Hr. Bürgermeister Ezgius, v. Zerbst, im Hotel de Pol.  
Auf der Berliner Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Kfm. Fröhlich, v. Dessau, bei Fröhlich, Hr. Geh. Ober-Justizrath D. Simons u. Hr. Stud. Hecker u. Scherer, v. Berlin, unbest., Hr. Apotheker Strube, v. Dresden, unbestimmt.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Capitän Freiherr v. Gayl, v. Berlin, im H. de Bav.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Hr. M. Schmidt u. Hr. Cand. Lahode, v. hier, v. Dresden zurück.  
Mad. Pfluger, v. Solothurn, u. Dem. Michaelis, v. Steinitz, in St. Hamburg.  
Mad. Leubner, v. Dresden, unbestimmt.  
Die Dresdner Eilpost.  
Hr. Ober-Justizrath D. Bezzenberger, v. Ellwangen, im Hotel de Baviere.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Hr. Diakonus Schierlich, v. Wittenfels, unbestimmt.  
Hr. Kfm. Pfaff, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hrn. Pölgereiscommis Kermes u. Lange, v. hier, v. Eisenach u. Raumburg zurück.  
Hr. Kfm. Zind, v. Raumburg, in St. Frankfurt a/M.  
Hr. Pastor Meyer, v. Wittenhausen, im Hotel de Pologne.  
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Prof. Cécuet, v. Rouen, Hr. Stud. Caron, v. Bellée, Hr. Barbou, v. Savanna, u. Mad. Sandniger, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Coxe, Hr. Kfm. Reiff, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Faber, v. Fürth, im Kranich, Hr. Prinz v. Stourbza, Hr. Kogolniczan u. Hr. Prof. Tissot, v. Jassy, pass. durch, Hr. Lieuten. v. Kylvius, v. Stargardt, u. Hr. Bogorides, v. Nancy, passiren durch.

Mad. Hennig, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hr. Kfm. Förlmann, v. Nordhausen, im Hotel de Pol.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Kfm. Knackfuß, v. Chemnitz, bei Sebe.  
Hr. Kfm. Henschler, v. Wittweida, bei Claus.

Red. von E. P o l z.